



GEGEN

RASSI  
SMUS

AKTIONSTAGE



TAGE

Berichterstattung 2023

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Fachstelle für Rassismusbekämpfung FIS

  
Kanton St.Gallen  
Gleichstellungs- und  
Integrationsförderung

Infos:  
[gegenrassismus.sg.ch](https://gegenrassismus.sg.ch)

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Kanton St.Gallen  
Departement des Innern  
Amt für Soziales  
Abteilung Integration und Gleichstellung  
Spisergasse 41  
9001 St.Gallen

T 058 229 33 18  
integration@sg.ch  
[www.gegenrassismus.sg.ch](http://www.gegenrassismus.sg.ch)

St.Gallen, April 2023

## Das waren die St.Galler Aktionstage gegen Rassismus 2023

Die Aktionstage gegen Rassismus 2023 fanden vom 16. bis 26. März 2023 statt. Mit den Aktionstagen wurde kantonsweit ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung sowie für Vielfalt und Toleranz gesetzt. Dabei organisierten verschiedenste Projektträgerschaften rund 60 spannende und kreative Veranstaltungen, die auf unterschiedliche Art und Weise Vorurteile abbauten und dadurch das friedliche Miteinander in unserer vielfältigen Gesellschaft förderten. Die Bevölkerung wurde eingeladen, sich mit Diskriminierung und Ausgrenzung im Alltag, deren Folgen sowie alternativen Umgangsformen auseinanderzusetzen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

### 1 Hintergrund

Die Aktionstage gegen Rassismus sind ein zentraler Bestandteil des kantonalen Integrationsprogramms KIP 2bis innerhalb des Bereichs Diskriminierungsschutz. Ziel dieses Leistungsbereich ist die Sensibilisierung der breiten Bevölkerung sowie der Institutionen. Zum einen soll der Dialog in der Bevölkerung zwischen den diversen Bevölkerungsgruppen gefördert werden, zum anderen sollen im Rahmen der Aktionstage Diskriminierungen und die damit einhergehenden Herausforderungen sichtbar gemacht werden.

Die Projekte während der Aktionstage bieten unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit Rassismus und Ausgrenzung auseinanderzusetzen sowie ein Zeichen für Toleranz zu setzen. Im Allgemeinen sollen mit den Veranstaltungen Vorurteile abgebaut und die Sensibilität auf das Vorhandensein von Rassismus erhöht werden.

### 2 Programm

Der Kanton St.Gallen lancierte die Aktionswoche gegen Rassismus nun zum sechsten Mal mit einem gemeinsamen Auftritt unter der Koordination der Abteilung Integration und Gleichstellung.

Ab 16. März 2023 fanden im Kanton St.Gallen an verschiedenen Orten rund 60 Events statt: von Begegnungsanlässen, Ausstellungen, Kulturaufführungen über Weiterbildungen, Schulungen bis hin zu Filmaufführungen, Lesungen, Biographie-Gesprächen und Geschichtsstunden (s. [Veranstaltungskalender 2023](#)). Dafür wurde in verschiedenen Städten und Gemeinden mit dem Plakat und projektspezifischen Flyern auf die Aktionstage gegen Rassismus hingewiesen und so im öffentlichen Raum ein Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung sowie für gesellschaftliche Vielfalt gesetzt.

Den Auftakt machte dieses Jahr die Stadt St.Gallen mit der Theateraufführung «Go Go Othello» sowie der Kanton mit der Veranstaltung «Gender Matters, Edition XI: «Let's Talk About... Intersektionalität!». Die Stadt Wil startete die Aktionswoche ebenfalls mit der Plakatkampagne «#Wil sind Wir\*– vielfältig und lebendig» und führte in den darauffolgenden Tagen diverse Veranstaltungen durch. Die Erzählcafés wurden dieses Jahr von der Stadt St.Gallen und der Region übernommen und während den Aktionstagen insgesamt achtmal durchgeführt. Die Abteilung Integration und Gleichstellung nahm mit den [St.Galler Stadtrundgängen «Auf \(post\)kolonialen Spuren»](#) das Angebot für Kantonsmitarbeitende

wieder auf. Die Rundgänge mit dem St.Galler Historiker Hans Fässler öffneten Fenster in eine andere Vergangenheit und zeigten rund 80 Kantonsmitarbeitenden unbekannte Seiten der St.Galler Stadtgeschichte.

Durch die vielen diversen Events mit unterschiedlichen Settings konnte ein breiteres Publikum angesprochen werden. Die Veranstaltungen haben sich gut ergänzt. Dies auch bezüglich der geographischen Verteilung: Es fanden Veranstaltungen in allen Regionen des Kantons statt, auch wenn sich diese mehrheitlich auf die grösseren Städte konzentrierten. Somit konnten Menschen auch ausserhalb der Stadt St.Gallen sensibilisiert werden. Die Veranstaltungen kamen bei den Besuchenden sehr gut an und wurden geschätzt.

### 3 Zielerreichung und Wirkung

Die Projekte boten unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit Rassismus und Ausgrenzung auseinanderzusetzen. Erneut rückten einige Projekte die vorhandene kulturelle Diversität in der Bevölkerung in den Vordergrund und zeigten auf, wie bereichernd ein gutes Miteinander sein kann. Andere Veranstaltungen wiesen auf die Nachteile hin, die rassistische Vorurteile und die damit einhergehenden Strukturen mitbringen. Die Erreichung und Sensibilisierung der Bevölkerung sowie der Institutionen konnte durch die zahlreichen und vielfältigen Veranstaltungen an verschiedenen Standorten erfüllt werden. Verschiedene Zeitungen berichteten über die Aktivitäten in der Aktionswoche und trugen so zur Verbreitung und Sensibilisierung der Thematik bei.

Durch die diversen Begegnungsveranstaltungen und Referate mit anschliessender Diskussion konnte ein Dialog zwischen den Teilnehmenden gefördert werden. Ausserdem thematisierten einige Veranstaltungen das Thema Rassismus auch bewusst direkt und etwas provokativ, wodurch kritische Diskussionen entstehen konnten, die bei den Teilnehmenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit Rassismus in der Schweiz ermöglichten. Somit konnten im Rahmen der Aktionstage Diskriminierungen und die damit einhergehenden Herausforderungen sichtbar gemacht werden.

Erfreulich war ausserdem, dass dieses Jahr vermehrt Veranstaltungen in Schulen durchgeführt bzw. Angebote entwickelt wurden, die sich direkt an Schulklassen und Lehrpersonen richteten. Positiv war auch, dass bei der Organisation der angedachten Projekte zusätzliche Veranstaltungen entstanden, die sich durch die Vernetzung verschiedener Akteurinnen und Akteure entwickelten. So wurden viele Events der Abteilung Integration und Gleichstellung auch noch sehr kurzfristig gemeldet.

## 4 Öffentlichkeitsarbeit

Mit einem einheitlichen und auffälligen Gesamtauftritt konnte erfolgreich auf die Aktionstage aufmerksam gemacht und die Sichtbarkeit nochmals gesteigert werden. Das professionelle [Logo](#), das jedes Jahr lediglich in neuen Farben erscheint und vielfältig eingesetzt werden kann, garantiert den Wiedererkennungswert der kantonalen Aktionstage.

Die Kommunikation und Bewerbung wurde übergreifend durch die Abteilung Integration und Gleichstellung organisiert:

- Der Kanton gab eine Medienmitteilung heraus. Auch mehrere Zeitungen haben über die [Aktivitäten in der Aktionswoche](#) berichtet (abrufbar unter [www.integration.sg.ch](http://www.integration.sg.ch) → Aktionstage gegen Rassismus → Rückblick auf vergangene Aktionstage → Jahr 2023 → Medienspiegel). Es wurden mehrere Beiträge auf den Social-Media-Kanälen des Kantons geschaltet ([LinkedIn](#), [Instagram](#) und [Facebook](#)).
- Erneut wurden im öffentlichen Verkehr (Bus) der Region St.Gallen, Wil und Uznach sowie auf den Screens der Postfilialen Stadt St.Gallen und Wil Werbung geschaltet. Dies hat sich bewährt.
- Neu wurde auch in ausgewählten Kinos der Region St.Gallen, Wil, Linthgebiet und Rheintal Werbung platziert. Dies bot sich an, da auch einige Kinos zum Thema passende Filme im Rahmen der Aktionstage gegen Rassismus zeigten.
- Ebenfalls neu wurde für die Region Wil das Medium von Velo Werbung (Working Bicycle) getestet und für positiv befunden.

Zudem bewarben die Projektträgerschaften ihre Veranstaltungen über eigene Kanäle, was auch in den einzelnen Projekten budgetiert werden konnte. Es wurden in verschiedenen Städten und Gemeinden mit dem Plakat und projektspezifischen Flyern auf die Aktionstage gegen Rassismus hingewiesen. Dadurch wurden verschiedene Kanäle auf verschiedenen Ebenen genutzt, was zu einer breiteren Bewerbung beitrug.

## 5 Bewusstseins-schaffung und Partizipation

Die Aktionstage gegen Rassismus sind im Kanton St.Gallen mittlerweile in allen Regionen bekannt. Die Anfragen und Rückmeldungen in diesem Zeitraum aus der Bevölkerung zeigen, dass die Aktionstage sichtbar sind und die Menschen erreichen. Es braucht aber nach wie vor Zeit und viel Überzeugungsarbeit, dass Rassismus auch wirklich bei den meisten Menschen als gesamtgesellschaftliches Problem anerkannt wird. Die Aktionstage ermöglichen, regelmässig und in einem grösseren Umfang auf die Themen Rassismus, Diskriminierung, Ausgrenzung sowie gesellschaftliche Vielfalt aufmerksam zu machen. In vielen Projekten waren Menschen mit Rassismuserfahrung miteinbezogen. Bei den Bücherlesungen z.B. waren es Bücher von Personen mit Rassismuserfahrung, die von ihnen selbst auch gelesen wurden. Auch bei den Theateraufführungen, Podiumsgesprächen und Erzählcafés waren Personen mit Rassismuserfahrung im Mittelpunkt, die ihre persönlichen Erfahrungen und Geschichten mit den Anwesenden teilten und miteinander ins Gespräch kamen. Auch bei den Workshops für Schulklassen und Lehrpersonen waren Personen mit Rassismuserfahrung anwesend und konnten explizit eigene Erfahrungen einbringen.

Für die Aktionswoche gegen Rassismus ist es von grosser Bedeutung, Menschen mit Rassismuserfahrungen Raum zu geben und sprechen zu lassen. Dadurch wird dem Thema mehr Authentizität verliehen, Begegnungen ermöglicht und der Dialog zwischen den verschiedenen Gesellschaftsgruppen gefördert. Zudem erhalten Personen mit Rassismuserfahrung auf diese Weise eine gewisse Wertschätzung, die sonst oft im Alltag fehlt.

## 6 Nachhaltigkeit

Im Kanton St.Gallen sollen die Aktionstage gegen Rassismus weitergeführt werden. Der Bedarf wurde mit der hohen Anzahl an Veranstaltungen, durch die positiven Rückmeldungen von Projektträgerschaften und Besuchenden nochmals bestätigt. Die Aktionstage sind ausserdem im kantonalen Integrationsprogramm KIP 2bis sowie im kommenden KIP 3 als eine der Massnahmen des Diskriminierungsschutzes aufgeführt. Eine Auswertung zu den Aktionstagen findet innerhalb der Abteilung Integration und gemeinsam mit den regionalen Fachstellen Integration statt. Für kommende Aktionstage soll der Bekanntheitsgrad weiterhin gesteigert, weitere Organisationen und Institutionen für die Teilnahme gewonnen sowie eine breitere Zielgruppe erreicht werden.

## 7 Kosten

Im Jahr 2023 haben insgesamt 23 Projekte bei der Abteilung Integration und Gleichstellung finanzielle Unterstützung beantragt. Diese Projekte wurden in Folge von der Abteilung in Form einer Sammeleingabe an die Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB) des Bundes weitergegeben.

An den Gesamtkosten von rund 246'000 Franken der eingegebenen Projekte beteiligten sich Kanton und Bund mit rund 80'000 Franken. Davon wurden Fr. 12'000.– über die FRB finanziert. Aus dem KIP wurden finanzielle Beiträge in der Höhe von rund 68'000 Franken, also knapp 28 Prozent der Gesamtkosten an die Projekte gesprochen. Der restliche Betrag von Fr. 160'000.– wurde durch die jeweilige Projektträgerschaft (Gemeinden, Schulen, Vereine, Stiftungen, Jugendarbeit, Institutionen) und aus anderen Finanzierungsquellen geleistet.